



**Deutsche Schule Madrid
Pädagogisches Qualitätsmanagement**

**Interne Evaluation
März 2015**

Ausgewählte Ergebnisse

Interne Evaluation im Schuljahr 2014-2015

Ausgewählte Ergebnisse der Befragung

1. Allgemeine Schulzufriedenheit -

- 1.1. Sehr hohe Zustimmungswerte unter allen Befragten – im Schnitt 3,4 – finden sich beim Merkmal „Schulzufriedenheit und Wohlbefinden“.
- 1.2. Beim Merkmal „Schule als Lebens- und Erfahrungsraum“ äußern die Eltern überwiegend hohe, bzw. sehr hohe Zufriedenheit mit den Betreuungsangeboten, dem Schulgelände und der Sicherheit der Schüler/innen.
- 1.3. Bei Eltern und Lehrer/inne/n gleichermaßen finden sich beim Merkmal „Schulkultur und Schulklima“ sehr hohe Zustimmungswerte. Ein Unterschied ist lediglich beim Item „Diskriminierendes oder ausgrenzendes Verhalten wird von den Lehrpersonen nicht geduldet.“ – „Wenn Schülerinnen und Schüler körperlich oder seelisch geplatzt werden, unternimmt die Schule etwas dagegen.“ feststellbar (E4 und E10: 2,6 / LGS: 3,9 / LSEK: 3,4).
- 1.4. Die Ergebnisse machen deutlich, dass sich die Eltern als Partner der Schule“ insgesamt ernst genommen fühlen. Fast Werte zeigen eine hohe bzw. sehr hohe Zustimmung, kein Wert fällt unter 2,6.

2. Unterricht

Zusammengefasst zeichnen die Ergebnisse ein außerordentlich positives Bild von der Qualität des Unterrichts an der DS Madrid.

- 2.1. Bei der „Einschätzung des Unterrichts“ durch die Eltern liegt die Zustimmung bei den Grundschulleitern zwar über der der Eltern der Klassen 10, aber niemals fallen die Werte unter 2,6. Bei diesem Merkmal standen Informiertheit über Lernziele, Zufriedenheit mit der Gestaltung des Unterrichts, Förderung der Schüler/innen entsprechend ihren Fähigkeiten ebenso im Fokus wie die Lehrer-Schüler-Beziehung (Wohlfühlen, gerechtes Verhalten, Unterstützung).
- 2.2. Es besteht nach Aussage aller Befragten ein „Gutes, lernförderliches Klima“, das auch eine konstruktive Bearbeitung von Fehlern miteinschließt. Schüler/inne/n und Lehrer/inne/n geben dem Merkmal „Interessanter, motivierender Unterricht“ ebenfalls hohe Werte, z.B. bei dem Item „Die Lehrerin / der Lehrer erklärt uns, wie die Themen aus verschiedenen Schulfächern zusammenhängen. -- Die Lehrerin / der Lehrer stellt Querverbindungen des Unterrichtsstoffs zu anderen Fächern her.“ Auch die hohen Werte im Bereich „Klarheit“ lassen auf eine gute Unterrichtsqualität schließen (Anknüpfen an Vorwissen, Verwendung von Beispielen, verständliche Sprache). Allein beim Item „Die Lehrerin / der Lehrer sagt uns zu Beginn des Unterrichts die Ziele der Stunde. --Die Lehrerin / der Lehrer gibt zu Beginn eine Übersicht über die Ziele der Stunde.“ liegen die Werte bei den Schüler/inne/n deutlich unter denen der Lehrer/inne/n (S4: 2,8 – LGS: 3,9 – S10:1,8 – LSEK: 3,6).

Interne Evaluation im Schuljahr 2014-2015

- 2.3. Unterschiedlich ist die Zustimmung der Schüler/innen in Grund- und Sekundarschule beim Merkmal „Schülerorientierung“. Während die Schüler/innen der Grundschule bei den Items "Der Lehrer / Die Lehrerin weiß genau, wo ich Schwierigkeiten habe" bzw. "Der Lehrer / Die Lehrerin weiß genau, was ich gut kann" mit einem Wert von jeweils 3,4 eine sehr hohe Zustimmung äußern, liegen die Werte bei den Schüler/inne/n der Klassen 10 mit 2,4 und 2,6 deutlich tiefer. Dagegen liegen die Werte für die „Hilfe bei Schwierigkeiten“, bzw. die „Bereitschaft zu Gesprächen“ deutlich höher (S4: 3,5 und 3,1 – S10: 2,6 und 2,8).
- 2.4. Das Unterrichtsmerkmal "Aktives Lernen, Schülerorientierung, Bildungs- und Lernprozesse" findet bei allen befragten Gruppen hohe bis sehr hohe Zustimmung, darunter die Items: „Die Lehrerin / der Lehrer ermutigt uns, unsere eigene Meinung zu sagen.“, „Die Lehrerin / der Lehrer ermutigt uns, bei Aufgaben eigene Lösungswege zu finden.“, „Die Lehrerin / der Lehrer stellt oft Fragen, die zum Nachdenken anregen.“, „Die Lehrerin / der Lehrer ist mit Antworten erst dann zufrieden, wenn sie gut begründet werden.“
- 2.5. Sehr hohe Zustimmung ernten sowohl in Grundschule als auch in Sekundaria die Items des Unterrichtsmerkmals "Üben, Sicherung des Gelernten". Einzige signifikante Ausnahme ist der Wert 2,2 bei S10 "Neuer Stoff wird so lange geübt, bis er sitzt".
- 2.6. Die „Ergebnisse und Wirkungen des Unterrichts“ treffen insgesamt auf eine hohe bis sehr hohe Zustimmung. Dies bezieht sich vor allem auf das mündliche und schriftliche Überprüfen der Schülerleistungen. Ein signifikanter Unterschied in den Antworten der Schüler/innen und Lehrer/innen lässt sich im Hinblick auf die Feedbackkultur an der DS Madrid feststellen. So stehen beim Item "Der Lehrer / Die Lehrerin fragt uns regelmäßig, wie wir den Unterricht finden" der niedrige Schülerwert von 1,9 (S4 und S10) und die hohen Werten von 3,4 (LGS) bzw. 3 (LSEK) bei den Lehrer/inne/n gegenüber.
- 2.7. Auch der „Umgang mit Heterogenität, Unterricht- genau richtig für mich“ trifft insgesamt auf eine zufriedenstellende und hohe Zustimmung bei Schüler/inne/n und Lehrer/inne/n (Berücksichtigung von unterschiedlichen Lernvoraussetzungen sowie sprachlichen Voraussetzungen, angemessenes Unterrichtstempo, Schwere des Unterrichtsstoffes, zusätzliche Aufgaben für leistungsstarke Schüler/innen). Allerdings liegen die Werte der Schüler/innen beim diesem Unterrichtsmerkmal häufig unter denen der Lehrer/innen. Dies ist der Fall bei dem Item „Ich berücksichtige die besonderen Lernvoraussetzungen von Schüler/innen mit unterschiedlichem Lernpotenzial durch differenziertes Lern- und Arbeitsmaterial“ (S4: 2,5 – LGS: 3 / S10: 1,7 – LSEK: 2,6) oder auch beim Item „Ich berücksichtige die unterschiedlichen Voraussetzungen von Schüler/innen verschiedener Sprachherkunft durch differenzierte Aufgabenstellungen“ (S10: 2,2 – LSEK: 2,8).

Interne Evaluation im Schuljahr 2014-2015

- 2.8. Beim Unterrichtsmerkmal „Abwechslungsreicher Unterricht, Methodenvielfalt, Varianten von Methoden und Sozialformen“ (hier geht es u.a. um den Wechsel von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit) liegen die Zustimmungswerte bei Schüler/inne/n und Lehrer/inne/n gleichermaßen auf hohem Niveau, wobei die Werte der Grundschüler/innen stets über den Werten der Sekundarschüler/innen liegen. Bei diesem Merkmal finden sich – ein kleines Kuriosum - die schlechtesten Einzelwerte bei einem Item innerhalb der gesamten Befragung: Die Aussage „Die Lehrerin / der Lehrer sorgt für Abwechslung durch eingeschobene körperliche Aktivitäten, z.B. Gymnastik oder Entspannung.“ findet bei S4 nur einen Wert von 2, bei S10 liegt er sogar nur bei 1,3.
- 2.9. Das Unterrichtsmerkmal „Gruppenarbeit / Kleingruppenunterricht“ wird von Schüler/inne/n und Lehrer/inne/n ausgesprochen positiv eingeschätzt und findet größtenteils eine sehr hohe Zustimmung (= Werte über 3,2): „Wir wissen immer, was wir in der Gruppe arbeiten müssen.“, „Wenn wir in der Gruppe arbeiten, führt das zu guten Ergebnissen.“, In den Gruppen helfen die stärkeren Schüler den schwächeren.“

3. Professionalität

- 3.1. Die Lehrer/innen in Grundschule und Sekundaria sind sich einig in ihrer Wahrnehmung, dass die Schule ihrem „Bildungs- und Erziehungsauftrag“ mehr als gerecht wird. Die Zustimmungswerte liegen in der Grundschule im Schnitt 0,4 Punkte über denen der Sekundaria (3,4 gegenüber 3).
- 3.2. Die Lehrer/innen in Grundschule und Sekundaria äußern hohe Zustimmung in den Bereichen „Zielführende Leitung und Beteiligungsformen“, „Qualitätsmanagement“, „Lehrerkooperation“ und „Zielgerichtete Personalentwicklung“. Auch hier liegen die Werte der LGS über denen der LSEK. Allein bei den Items „Ich bin als Lehrperson an Entscheidungsprozessen genügend beteiligt und habe ausreichend Einfluss auf Entscheidungen“ und „Entscheidungsprozesse sind nachvollziehbar und führen zu klaren Entscheidungen“ liegen die Werte mit 2,7 nur knapp über dem Neutralitätswert.

Soweit zu den Ergebnissen. Auf ihrer Grundlage werden wir nun weitere Maßnahmen im Rahmen der Qualitätsentwicklung beginnen können. Schulentwicklung wird so effizienter, effektiver, systematischer und nachhaltiger!

Alle Einzelberichte sowie eine umfassende Gesamtdarstellung der Graphiken finden Sie auf der Homepage der DS Madrid unter:

http://dsmadrid.org/ds/index.php?title=Dsm_InterneEvaluation).

Interne Evaluation im Schuljahr 2014-2015

Die Antworten mit den höchsten und tiefsten Werten (nach Befragungsgruppen)

Schüler/innen Klassen 4

5 höchste Werte	∅	5 tiefste Werte	∅
4.5 - Wenn wir etwas Neues lernen, gibt es dazu immer Aufgaben zum Üben.	3,8	5.1 - Die Lehrerin/der Lehrer fragt uns regelmäßig, wie wir den Unterricht finden.	1,9
2.1 - Die Lehrerin/der Lehrer findet es wichtig, dass wir auch aus Fehlern etwas lernen.	3,7	6.3 - Die Lehrerin/der Lehrer sorgt dafür, dass wir uns auch während der Lektion bewegen können.	2,0
4.7 - Die Hausaufgaben sind eine Wiederholung von dem, was wir in der Schule gelernt haben.	3,6	5.4 - Die Schüler/innen, welche etwas schon gut können, bekommen zusätzliche Aufgaben.	2,5
3.2 - Die Lehrerin/der Lehrer verwendet Beispiele, die ich verstehe.	3,5	6.1 - Wir arbeiten oft in kleinen Gruppen.	2,6
3.11 - Die Lehrerin/der Lehrer hilft mir, wenn ich Schwierigkeiten habe.	3,5	3.5 - Die Lehrerin/der Lehrer sagt uns zu Beginn des Unterrichts die Ziele der Stunde.	2,8

Schüler/innen Klassen 10

5 höchste Werte	∅	5 tiefste Werte	∅
6.6 - Nach der Gruppenarbeit werden die Ergebnisse der Gruppen vorgetragen.	3,6	6.3 - Die Lehrerin/der Lehrer sorgt für Abwechslung durch eingeschobene körperliche Aktivitäten, z.B. Gymnastik oder Entspannung.	1,3
4.6 - Die Lehrerin/der Lehrer ist mit Antworten oft erst dann zufrieden, wenn sie gut begründet werden.	3,4	5.4 - Leistungsstarke Schüler/innen bekommen Extraaufgaben, durch die sie wirklich gefordert werden.	1,7
4.7 - Wenn im Unterricht etwas Neues behandelt wird, gibt es dazu anschließend immer Übungsaufgaben.	3,2	3.5 - Die Lehrerin/der Lehrer gibt zu Beginn eine Übersicht über die Ziele der Stunde.	1,8
3.3 - Die Lehrerin/der Lehrer drückt sich klar und verständlich aus.	3,2	5.1 - Die Lehrerin/der Lehrer möchte gerne erfahren, wie wir den Unterricht beurteilen.	1,9
4.10 - Die Hausaufgaben vertiefen den in der Stunde gelernten Stoff.	3,2	6.4 - Der Unterricht ist bei uns sehr abwechslungsreich.	2,0

Eltern Klasse 4

5 höchste Werte	∅	5 tiefste Werte	∅
2.3 - Mein Kind fühlt sich sicher auf dem Schulweg. - Mi hijo(a) se siente seguro durante el camino a la escuela.	3,6	2.6 - Der Sicherheit der Kinder wird auf dem Schulweg die nötige Beachtung geschenkt. - Se concede la importancia necesaria a la seguridad de los niños en el camino a la escuela.	2,4
3.7 - Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse. - Mi hijo(a) se siente bien en la clase.	3,5	5.5 - In der Schule lernt mein Kind, sich Ziele zu setzen und seine Arbeit zu planen. - En la escuela, mi hijo(a) aprende a fijarse metas y planificar su trabajo.	2,5
1.1 - Ich bin insgesamt mit der Schule meines Kindes zufrieden. - En general, estoy satisfecho(a) con la escuela de mi hijo(a).	3,4	5.4 - In der Schule lernt mein Kind, wie es am besten lernen kann (Lernmethoden und Arbeitstechniken). - En la escuela, mi hijo(a) aprende cuál es la mejor forma de aprender (métodos de aprendizaje y técnicas de trabajo).	2,5
5.2 - In der Schule lernt mein Kind, mit anderen zusammen zu arbeiten. - En la escuela, mi hijo(a) aprende a trabajar con otros.	3,4	6.2 - Wenn Schülerinnen und Schüler körperlich oder seelisch geplatzt werden, unternimmt die Schule etwas dagegen. - Cuando los alumnos sufren maltratos físicos o psíquicos, la escuela interviene para que no vuelva a suceder.	2,6
2.2 - Mein Kind fühlt sich wohl auf dem Pausenplatz. - Mi hijo(a) se siente bien en el patio de la escuela.	3,4	7.5 - Fragen, Anregungen und Kritik von uns Eltern werden von der Schule wohlwollend entgegengenommen. - La escuela acepta de buen grado preguntas, sugerencias y críticas de nosotros, los padres.	2,6

Interne Evaluation im Schuljahr 2014-2015

Eltern Klasse 10

5 höchste Werte	Ø	5 tiefste Werte	Ø
2.3 - Mein Kind fühlt sich sicher auf dem Schulweg. - Mi hijo(a) se siente seguro durante el camino a la escuela.	3,6	2.6 - Der Sicherheit der Kinder wird auf dem Schulweg die nötige Beachtung geschenkt. - Se concede la importancia necesaria a la seguridad de los niños en el camino a la escuela.	2,4
5.2 - In der Schule lernt mein Kind, mit anderen zusammen zu arbeiten. - En la escuela, mi hijo(a) aprende a trabajar con otros.	3,4	4.4 - Den Lehrpersonen ist es wichtig, dass die Belastungen der Schülerinnen und Schüler nicht zu groß sind. - Para los profesores es importante que la carga a la que se somete a los alumnos no sea excesiva.	2,5
3.7 - Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse. - Mi hijo(a) se siente bien en la clase.	3,4	4.1 - Den Lehrpersonen ist es wichtig, dass sie die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler verstehen. - Para los profesores es importante comprender el mundo en el que se mueven sus alumnos.	2,5
5.7 - In der Schule lernt mein Kind, sich selbstständig Informationen zu beschaffen (Internet, Nachschlagewerke ...). - En la escuela, mi hijo(a) aprende a obtener información por sí mismo(a) (a través de Internet, con libros de consulta ...).	3,3	5.4 - In der Schule lernt mein Kind, wie es am besten lernen kann (Lernmethoden und Arbeitstechniken). - En la escuela, mi hijo(a) aprende cuál es la mejor forma de aprender (métodos de aprendizaje y técnicas de trabajo).	2,6
3.5 - Mein Kind kann die Hausaufgaben meistens selbstständig lösen. - Generalmente, mi hijo(a) puede hacer los deberes solo(a).	3,3	3.10 - Die Lehrpersonen unterstützen mein Kind, wenn es Schwierigkeiten hat, etwas zu lernen. - Los profesores ayudan a mi hijo(a) cuando tiene dificultades para aprender algo.	2,6

Lehrer/innen Grundschule

5 höchste Werte	Ø	5 tiefste Werte	Ø
13.2 - Ich erlebe die Zusammenarbeit im Team als bereichernd und entlastend.	3,9	11.4 - Entscheidungsprozesse sind nachvollziehbar und führen zu klaren Entscheidungen.	2,7
13.3 - Ich arbeite mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig in zusammen ... bei der Absprache der Unterrichtsinhalte / Stoffkoordination.	3,9	11.3 - Ich bin als Lehrperson an Entscheidungsprozessen genügend beteiligt und habe ausreichend Einfluss auf Entscheidungen.	2,8
3.1 - Ich gehe mit Fehlern von Schüler/innen verständnisvoll um. (Positive Fehlerkultur, keine Blossstellungen.)	3,9	8.2 - ... durch differenziertes Lern- und Arbeitsmaterial.	3,0
3.4 - Der Umgangston zwischen mir und den Schüler/innen ist wertschätzend und respektvoll.	3,9	14.1 - In unserer Schule benötigte Kompetenzen werden gezielt durch individuelle Weiterbildung einzelner Lehrpersonen aufgebaut.	3,1
4.7 - Ich spreche den Zusammenhang mit bisher Geletem an und stelle Bezüge zu Vorkenntnissen her.	3,9	12.4 - Aufwand und Ertrag für unsere Schulentwicklung stehen für mich in einem angemessenen Verhältnis.	3,1

Lehrer/innen Sekundaria

5 höchste Werte	Ø	5 tiefste Werte	Ø
9.1 - Bei Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit ... lasse ich die Schüler/innen selbstständig arbeiten.	3,8	13.4 - ... bei der Unterrichtsvorbereitung.	2,4
3.1 - Ich gehe mit Fehlern von Schüler/innen verständnisvoll um. (Positive Fehlerkultur, keine Blossstellungen.)	3,8	8.6 - ... durch unterschiedliches Lern- und Arbeitsmaterial.	2,5
4.7 - Ich spreche den Zusammenhang mit bisher Geletem an und stelle Bezüge zu Vorkenntnissen her.	3,8	8.2 - ... durch differenziertes Lern- und Arbeitsmaterial.	2,6
6.2 - In meinem Unterricht finden Übungsphasen statt.	3,8	12.4 - Aufwand und Ertrag für unsere Schulentwicklung stehen für mich in einem angemessenen Verhältnis.	2,6
3.3 - Die Lernatmosphäre ist entspannt und angstfrei. (Es wird auch mal gelacht.)	3,8	11.3 - Ich bin als Lehrperson an Entscheidungsprozessen genügend beteiligt und habe ausreichend Einfluss auf Entscheidungen.	2,6

Interne Evaluation im Schuljahr 2014-2015

Allgemeine Angaben zur Befragung

Die Befragung mit Fragebögen fand in der Woche vom 09. bis 15. März statt. In der folgenden Übersicht finden Sie ausgewählte Daten zur Befragung.

Befragungsgruppen	Anzahl der Fragen	Anzahl der Befragten	Rücklaufquote (inkl. teilweise beantwortete Fragebögen)
Schüler/innen Klassen 4 (S4)	42	93	100%
Schüler/innen Klassen 10 (S10)	48	106	99,1%
Eltern Klassen 4 (E4)	39	93	77,4%
Eltern Klassen 10 (E10)	39	96	53,2%
Lehrer/innen Grundschule (LGS)	65	25	72%
Lehrer/innen Sekundaria (LSEK)	65	80	71,2%

Bewertungskriterien

Mit dem verwendeten Fragebogen wird die **Zustimmung** zu einzelnen Items ermittelt. Die erhobenen Daten unter den Befragten sind also letztlich **subjektive Aussagen**, die **Zufriedenheit bzw. Unzufriedenheit** der Befragten mit einzelnen Aspekten des Schullebens verdeutlichen. Es sind somit **keine objektiven Aussagen** über tatsächlich vorhandene Stärken und Schwächen der Schule.

Ob die subjektive Einschätzung mit der objektiven Realität übereinstimmt ist eine Aufgabe der **Datenanalyse und -interpretation**.

Die Befragten mussten ihre Zustimmung zu Aussagen auf einer Skala von 1 bis 4 (trifft nicht zu – trifft eher nicht zu – trifft eher zu – trifft zu) ankreuzen. Bei einer Skala von 1 bis 4 bezeichnet der Wert **2,5** den **Neutralitätswert** (= 62,5% Zustimmung). Durchschnittswerte oberhalb von 2,5 liegen im positiven Bereich, Werte unterhalb von 2,5 im negativen Bereich.

Weiterhin gelten für die Bewertung folgende **Grenzwerte**:

- größer als 3,2 = 85% = sehr hohe Zustimmung
- größer als 2,8 = 70% = hohe Zustimmung
- weniger als 2,0 = 50% = hohe Ablehnung
- weniger als 1,2 = 30% = sehr hohe Ablehnung